

## Bericht Schüleraustausch Waldkirchen vom 17.-28.01.2022

Am **Montag, den 17. Januar 2022** um 8.00 Uhr starteten in Uzwil zwei top motivierte Dachdecker- und Abdichterlernende, begleitet von ihrem Lehrer **Marc Ammann**, zum Schüleraustausch bei unserer Partnerschule in Waldkirchen, Deutschland. Finanziell ermöglicht wurde dieser Austausch durch die Unterstützung von **MOVETIA**, die im Namen des Bundes aktiv ist.



Abbildung 1: Von links nach rechts: Herr Pollak Bürgermeister von Waldkirchen, Frau Weinberger Landrätin des Landkreises Freyung-Grafenau, Rainer Groß Projektleiter Waldkirchen, Chris Trinkler Teilnehmer, Daniel Lengwiler Teilnehmer, Frau Wudy-Engleder Schulleiterin Waldkirchen, Mik Anderle Leiter Holzbauabteilung Waldkirchen, Marc Ammann Projektleiter Polybau

Um 15.00 Uhr kamen wir sicher an. Wir wurden von der Schulleiterin **Frau Wudy-Engleder**, vom Bürgermeister **Herr Pollak**, der Landrätin des Landkreises Freyung-Grafenau **Frau Weinberger**, vom Leiter der Holzbauabteilung **Mik Anderle**, vom Leiter der Dachdeckerabteilung **Xaver Donaubauer** und vom Projektleiter **Rainer Groß** herzlich empfangen.

Nach einer Besichtigungsrunde durch die neuen Dachdeckerwerkhallen und von dem Schulhaus bezogen wir die schuleigene Unterkunft.

Abends ließen wir den ersten Tag in einem gemütlichen bayerischen Gasthof ausklingen.

Am **Dienstag** war die erste praktische Tätigkeit eine Fassadengestaltung mit einer Mosaikfaserzementdeckung. **Rainer Groß** entwarf das Design und die Schweizer Lernenden setzten diese in die Praxis um.



Abbildung 2: Chris und Daniel beim Anbringen der Mosaikdeckung

Abends gingen wir zum Marktplatz, an dem uns die **Stadtführerin von Waldkirchen** in Empfang nahm. Diese führte uns durch die Geschichte von Waldkirchen, erzählte u.a. vom früheren Salzhandel von Passau in Richtung Prag. Die Säumer haben sich hier früher, nach einem Tagesmarsch von Passau kommend, in der Herberge einquartiert. Sie versorgten ihre Pferde, anschließend boten ihnen die Bauern der Umgebung ihre Erzeugnisse feil. Die daraus entstandenen Wochenmärkte sowie der aufblühende Salzhandel brachten schon sehr bald Wohlstand in die Mauern von Waldkirchen. Nach etwa tausendjähriger Entwicklung wurde der Markt 1972 zur Stadt erhoben. Waldkirchen ist heute ein staatlich anerkannter Kur- und Erholungsort mit etwa 10'000 Einwohnern.



Abbildung 3: Historische Stadtführung durch Waldkirchen

Am **Mittwoch** durften wir zusammen mit den Dachdecker- und Zimmererlernenden von der Berufsschule Waldkirchen, an einer Flüssigkunststoffschulung teilnehmen. Wir lernten an Modellen, die praktischen und theoretischen wichtigen Anwendungsmöglichkeiten von dieser Abdichtungsform, kennen.



Abbildung 3: Daniel und Chris bei der Schulung von Flüssigkunststoffabdichtung

Am **Nachmittag** arbeiteten wir an der Mosaikfaserzementdeckung weiter. Damit die Arbeiten reibungslos ausgeführt werden konnten, mussten wir dafür noch ein sicheres Arbeitsgerüst, erstellen.



Abbildung 4: Daniel, Chris und Rainer Groß bei der Fertigstellung der Mosaikdeckung

Am **Donnerstag** besuchte uns der Schulleiter von Polybau, **Marko Lepen**, in Waldkirchen. Beim Treffen mit der Schulleiterin **Frau Wudy-Engleder** und den beiden Abteilungsleitern **Xaver Donaubauber** und **Mik Anderle** wurden Erfahrungen ausgetauscht.



Abbildung 5: Von links nach rechts: Xaver Donaubauber Leiter Abteilung Dach, Mik Anderle Leiter Abteilung Holz, Marko Lepen Schulleiter Polybau, Frau Wudy-Engleder Schulleiterin Waldkirchen

Die beiden Schweizer Lehrlinge wurden in die Klasse von **Rainer Groß** integriert. Mit ihnen zusammen wurde eine praktische Aufgabe „die deutsche Deckung“ erstellt.

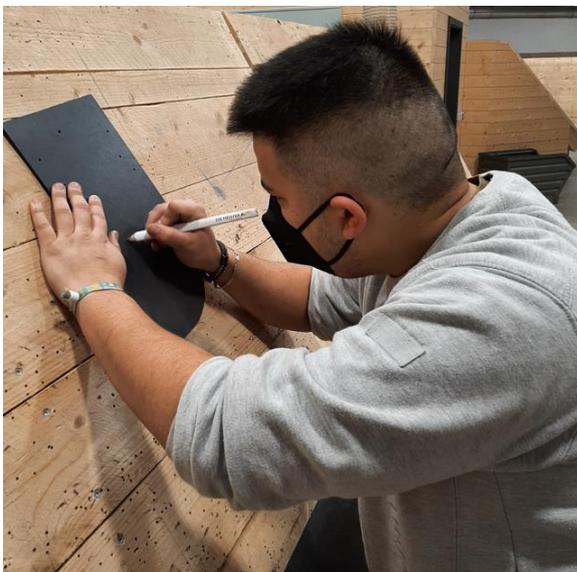


Abbildung 7: Erstellung der Deutschen Deckung

Am **Nachmittag** fahren wir zur alten Hausbrennerei Penninger welches ein Familienunternehmen mit einer Tradition von 115 Jahren in Waldkirchen beherbergt ist. Dort wurde für uns eine interessante Betriebsführung organisiert. Anschließend ging es weiter zu einem Bauernhof, in welchem uns der Lenz'n Wirt, die bayerische Wirtshauskultur näherbrachte.



Abbildung 8: Bayerischer Abend beim Lenz'n Wirt.

Am **Freitagmorgen** arbeiteten wir nach einer Theorieeinführung weiter mit „der deutschen Deckung“. Wir lernten zusammen mit den deutschen Dachdeckerlehrlinge auf was es bei dieser Deckungsart ankommt und wie sie ausgeführt wird.



Abbildung 9: Theoretische Ausbildung über das Deutsche Dachdeckerhandwerk

Am **Freitagnachmittag** fahren wir nach Passau. Als Erstes fahren wir zum Aussichtspunkt, bei dem wir einen schönen Ausblick auf die Stadt hatten. Wir konnten auch die Verschmelzung von Inn und Donau sehen. Unten in der Stadt angekommen, besuchten wir die schöne Altstadt und den berühmten Dom mit der größten Kirchenorgel der Welt. Natürlich durfte ein feines Essen in einem typischen bayerischen Wirtshaus nicht fehlen.



Abbildung 6: Ausflug nach Passau

Am **Samstagmorgen** brachte uns **Rainer Groß** die Kunst des Bearbeitens von Schieferplatten bei. Zum Mittagessen überraschte uns **Rainer Groß** mit seinen frisch zubereiteten Rühreiern. Am Nachmittag lernten wir Land und Leute kennen. Zuerst führten uns **Rainer Groß** und **Stefan Vater** durch den Bayerischen Wald. Wir bestiegen das 44 Meter hohe Baumei, von welchem wir eine super Aussicht über den frisch verschneiten Nationalpark hatten. Anschließend fuhren wir zum ersten Mal in die Tschechei, wo wir einen Billigmarkt besuchten.



Abbildung 7: Daniel beim Erstellen einer Schieferdeckung



Abbildung 8: Rainer Gross bei der Zubereitung der Brotzeit



Abbildung 9: Besuch von dem Baumei im Bayerischen Wald

Am **Sonntag** führte uns **Mik Anderle** zu den beiden wunderschönen Städten Budweis und Krumau an der Moldau in der Tschechei. Er zeigte uns alle Sehenswürdigkeiten, mit ihren schön renovierten Häusern und Kirchen.



Abbildung 10: Ausflug nach Tschechien mit dem Besuch der Städte Budweis und Krumlov

In der zweiten Woche durften wir wieder verschiedene neue Deckungsarten kennenlernen. Am **Montag** wurde uns die Technik der Holzschindeldeckung nähergebracht. Mit großem Eifer gingen die Schweizer Lehrlinge an die Arbeit.



Abbildung 11: Daniel und Chris bei der Erstellung einer Holzschindeldeckung

Am Nachmittag besuchten wir das **Granit-Museum** in Hauzenberg. Der Bayerische Wald ist ein Urgebirge und sein Untergrund besteht komplett aus Granit. Dieser wird immer noch abgebaut und verwertet. Früher wurde der Granit mit Schiffen auf der Donau nach Wien und nach Budapest geführt, viele Prunkbauten und Straßen wurden damit gebaut.



Abbildung 12: Gruppenbild vor dem Granitmuseum

Am **Dienstagmorgen** begleiteten wir die deutschen Dachdeckerlehrlinge im Theorieunterricht. Wir waren überrascht über die großen Klassen von 30 Lernenden. Der Inhalt von der theoretischen Ausbildung ist ähnlich wie bei uns in der Schweiz. Einen Unterschied merkten wir im Unterrichtstempo. Dies kommt von der deutlich längeren schulischen Ausbildungszeit und daher werden die einzelnen Themen ausführlicher vermittelt.

Am **Nachmittag** starteten wir mit einer Nockenkehle mit Biberschwanzziegeln. Diese Ausführungsart war Neuland für uns und wurde bis am **Mittwochabend** erfolgreich abgeschlossen.



Abbildung 13: Erstellung einer Nockenkehle mit Biberschwanzziegeln

Der **Donnerstag** war schon wieder der letzte Arbeitstag. Wir konnten in der Spengler Abteilung Becher aus Aluminium- und verzinkten Stahlblech erstellen. Wiederum zeigte uns **Rainer Groß** Kniffs und Tricks, wie man das Blech am einfachsten bearbeiten kann, damit wir in kurzer Zeit einen schönen Becher erstellen konnten.



Abbildung 14: Erstellung eines Bechers aus Aluminium- und verzinkten Stahlblech

Am **Nachmittag** fuhren wir noch einmal in den bayerischen Wald zum Dreisessel. Der **Dreisesselberg** mit seinen 1312m gehört zu den markantesten Bergen des Bayerischen Waldes bzw. des **Böhmerwaldes**. An schönen Tagen genießen Sie den Ausblick bis in die Alpen. Die mythische Stimmung und die schöne Aussicht genossen wir in vollen Zügen.



Abbildung 15: Ausflug auf den Dreisessel im Bayerischen Wald

Am **Freitag, den 28.01.22** endete leider unser Schüleraustausch. Wir fuhren mit vielen schönen Eindrücken nach Hause. Es war für alle beteiligten Personen eine intensive, arbeitsreiche, aber auch sehr spannende Zeit in unserer **Partnerschule Waldkirchen** gewesen.



Abbildung 16: Feedbackrunde von links nach rechts mit Marc Ammann, Daniel Lengwiler, Chris Trinkler, Rainer Groß, Mik Anderle und Xaver Donaubaue

Herzlich bedanken möchte ich mich bei **Frau Wudy-Engleder, Xaver Donaubaue und Mik Anderle**. Zu guter Letzt gilt es **Rainer Groß** besonders hervorzuheben. Er hat uns in diesen 12 Tagen praktisch rund um die Uhr betreut und begleitet hatte. Ihr seid geniale Gastgeber gewesen 😊.

Natürlich möchte ich auch unseren **Polybau-Lernenden** ein großes Lob für ihren Einsatz und ihr Interesse aussprechen. Insbesondere möchte ich folgenden **Lehrbetrieben danken**, dass sie ihre Lernenden für diesen Schüleraustausch freigestellt haben:

- **Scherrer Gebäudehülle, Henggart**
- **Dach Müggler AG, Waldkirch**

Uzwil den 01.03.2022, Marc Ammann / Fachlehrer / Leiter Projekte